

Heimat

Vom Mondlicht zaubersam wie traumumhüllt . . .
die wir den Weg der Silberpappeln schritten,
war uns das Glück und leid ins eins erfüllt,
wir waren ohne Fragen, ohne Bitten.

Ein Herbsttag einst, das bunte Tal wie weit . . .
Die Kinder spielten unter Apfelbäumen.
Gesegnet war die Zeit, o, unsre reiche Zeit,
wie Goldstaub schwebt' Musik in allen Räumen.

So liebes Tal und Wald und Segensspur
des stillen Denkens in die einstgen Zeiten:
O traumverwebte, heimatliche Flur
so sternlandschöner Unvergeßlichkeiten!

Erich Bockemühl